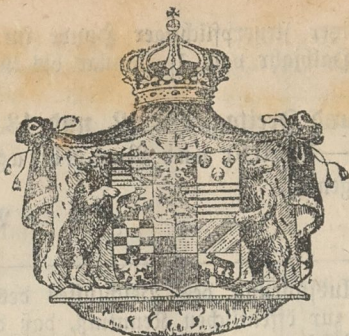


Erscheint

Dienstag, Mittwoch

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. W. Huth,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange.



Preis.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 71.

Dienstag, den 10. Mai

1870.

Die nächste Nummer des Staats-Anzeigers wird des Bußtags wegen Freitag, den 13. Mai, ausgegeben.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 232., enth.: Reglement, die Ausbildung zum höhern Subalterndienst bei den Verwaltungsbehörden betreffend.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Landrath v. Kaltsch auf Dobritz zum Feuer-Commissar für Dobritz, Hagenborn und Gollbogen ernannt worden ist.

Zerbst, 5. Mai 1870.

Herzogliche Kreis-Direction.
Vogel.

Bekanntmachung. — Der Herr Amtmann Ottomar Greger auf Domaine Sorge ist als Polizeiverwalter des dasigen Domainenbezirks von uns ernannt und eidlich verpflichtet worden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Zerbst, 5. Mai 1870.

Herzogliche Kreis-Direction.
Vogel.

Bekanntmachung. — Wegen Pflasterung der zwischen dem Herzoglichen Schlosse zu Biendorf und der Dampfmahlmühle daselbst belegenen Strecke des Wohlsdorf-Biendorfer Communicationsweges wird die bezeichnete Wegestrecke von jetzt ab bis auf Weiteres für Fuhrwerk gesperrt, und der Verkehr über Crüchern-Wohlsdorf nach Bahnhof Biendorf verwiesen.

Köthen, 7. Mai 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Wegen Pflasterung der Leipziger Straße hierselbst, von der Stadt aus bis zum Galgenberge, wird diese Wegestrecke vom 10. d. Mts ab bis auf Weiteres gesperrt, und der Verkehr auf den von der Leipziger Straße nach dem Vorwerke Holland führenden Communicationsweg verwiesen.

Köthen, 8. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.



Aufforderung. — Die Besitzer steuerpflichtiger Hunde im Gemeindebezirk Dessau werden hiermit aufgefordert, die für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni c. fällige Hundesteuer mit 10 Sgr. für jeden Hund

Donnerstag und Freitag, den 12. und 13. d. Mts.,

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr
auf hiesigem Stadthause zu berichtigen.

Dessau, 7. Mai 1870.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — In Ausführung des Beschlusses des hiesigen Gemeinderathes vom heutigen Tage bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das Austreiben der städtischen Rinderherde nach dem hiesigen Gänseanger von jetzt ab nicht mehr gestattet wird.

Dessau, 7. Mai 1870.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Wiesenverpachtung.

Freitag, den 13. Mai d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, soll auf dem Lughause bei Coswig die diesjährige Heu- und Grummet-ernte auf den Herrschaftlichen Wiesen im Coswiger Lugh vom Langenwinkel abwärts bis incl. Ziegelheger und

Sonnabend, den 14. Mai d. J.,

von Vormittags 11 Uhr ab, in der Bergschente zu Griebso die diesjährige Heu- und Grummet-ernte auf den Herrschaftlichen Wiesen im Griebsoer Lugh unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Wege des Meistgebotes verpachtet werden.

Dessau, 9. Mai 1870.

Im Auftrage der Herzoglichen Regierung.
W. Brehm.

Verpachtung einer Grasnutzung.

Montag, den 16. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, soll die Grasnutzung auf der Zährniger Trifft und dem Ziegelwalle bei Dessau an Ort und Stelle auf 3 Jahre unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden. Pachtbewerber wollen sich zur gedachten Zeit vor dem grünen Thore hier selbst einfinden.

Dessau, 9. Mai 1870.

Im Auftrage der Herzoglichen Regierung.
W. Brehm.

Verpachtungs-Anzeige.

Die Chausseegeld-Hebestelle zu Krüchern soll auf drei hintereinander folgende Jahre und zwar vom 1. Juli 1870 bis dahin 1873

Freitag, den 20. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

im Locale der unterschriebenen Kasse, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Indem wir Pachtliebhaber hierzu einladen, bemerken wir noch:

- 1) daß Herzogl. Hochl. Regierung sich unter den drei Bestbietenden den Zuschlag vorbehält und daß jeder derselben zur Erfüllung seines Gebotes, woran er 4 Wochen gebunden ist, die Summe von 10 Thlr. sofort im Termine zu hinterlegen hat;
- 2) daß die Pachtbedingungen in unterschriebener Kasse während der gesetzlichen Expeditionszeit, auch schon vorher, einzusehen sind.

Röthen, 5. Mai 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisasse.
Kampfenkel.

Wiesenverpachtung.

Auf Antrag des Vormundes der minorennen Geschwister Tjepelmann in Gritz sollen folgende, den letztern gehörige Wiesengrundstücke, nämlich:

- 1) das Planstück Nr. 156 a. der Karte von Griebso, 4 Morgen 7 A.-R. enthaltend,
- 2) der dritte Theil von 10 Morgen (Wechselwiese) in der s. g. Straube belegen, anderweit von jetzt ab auf 6 Jahre im Alickermann'schen Gasthose zu Griebso

Dienstag, den 17. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Coswig, 5. Mai 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Buhlmann.

Nutzholz-Verkauf

im Forstrevier Nebliß.

Montag, den 16. Mai c.,

von Vormittags 9 Uhr ab,

sollen im Gasthose zu Nebliß die vom Windfall in der „Totalität“ des Neblißer Forstreviers noch vorrätigen Nutz- und Bauhölzer, als:

1 Eiche, 17½ Zoll mittl. Durchm. und 48 Fuß l., ca. 600 Stück Kiefern, 5—19 Zoll mittl. Durchm. und 12—60 Fuß Länge, 3 Schock Kiefern Stangen 1. Classe, 3½ Schock Kiefern Stangen 2. Classe
 öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige, welche diese Hölzer vorher in Augenschein nehmen wollen, haben sich an die Revierverwaltung in Nedlitz zu wenden.
 Zerbst, 4. Mai 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Nedlitz.

Donnerstag, den 19. Mai d. J.,

von Vormittags 9 Uhr ab,

sollen im Gasthose zu Nedlitz nachverzeichnete Brennholz zum meistbietenden Verkauf gestellt werden, als:

3 Kftr. eichen Kloben, 9¼ Kftr. dergl. Anbruch, 3¼ Kftr. dergl. Knippel 1. Sorte, ¼ Kftr. dergl. 2. Sorte, 8 Kftr. birken Anbruch, 1 Kftr. dergl. Knippel 1. Sorte, 3 Kftr. Kiefern Kloben 1. Sorte, 92½ Kftr. dergl. Kloben 2. Sorte, 744 Kftr. dergl. Knippel 2. Sorte, 128½ Kftr. dergl. Knippel 3. Sorte.

Vorstehende Hölzer sind vom Windbruch und stammtrockenem Holze aufgearbeitet, stehen in den Abtheilungen 88.—101. und sind bezeichnet mit den Nummern 1—946.

Zerbst, 4. Mai 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

Öffentliche Vorladung.

Auf die von dem Schneidermeister Friedrich Thermann zu Drosa wider seine in unbekannter Abwesenheit lebende Ehefrau Friederike Wilhelmine, geb. Parsch, eingereichte Ehescheidungsklage laden wir die Letztere hierdurch in einem der auf

den 13. Juni d. J.,

den 14. Juli d. J.,

den 1. September d. J.

von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr anstehenden Termine, von welchem der dritte peremptorisch und rechtsausschließend ist, vor hiesigem Herzogl. Kreisgericht zu erscheinen, um sich wegen ihres bösslichen Verlassens zu verantworten, im Fall des ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf des dritten Termins durch ein

am 15. September d. J.,

Mittags 12 Uhr,

zu publicirendes rechtliches Erkenntniß, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist,

der Ehe halber förmlich vom Kläger getrennt und sie in die sämtlichen Kosten verurtheilt werden wird.

Röthen, 16. April 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Lüdicke.

Öffentliche Ladung.

Bei der unterzeichneten Herzogl. Kreisgerichts-Commission ist

I. die Amortisation folgender, den Forderungsberechtigten abhanden gekommener Documente:

- 1) eine gerichtliche Schuld- und Pfandverschreibung des Schuhmachermeisters Carl Stod zu Coswig d. d. 25. Mai 1850 über 50 Thlr. des Ziegeleibesitzers Georg Flemming in Coswig,
- 2) eine dergleichen des Hänslers Heinrich Müller in Hundelust d. d. 20. Juni 1845 mit Attest de 7. Juli 1848 und Cession de 24. November 1848 über 25 Thlr. an Fräul. Friederike Michaelis, jetzt verehelichte Farbenfabrikant Georg Flemming in Coswig,
- 3) eine dergleichen desselben Schuldners d. d. 28. Mai 1846 mit Attest und Cession wie vorgebracht über 25 Thlr. an dieselbe Gläubigerin,
- 4) eine dergleichen desselben Schuldners d. d. 8. Mai 1847 mit Attest und Cession wie vorgebracht über 25 Thlr. an dieselbe Gläubigerin;

II. von den Erben des allhier am 14. Januar d. J. verstorbenen Leinwebermeisters Daniel Petersohn der Erlaß von Edictalien Behufs Ermittlung der noch unbekanntem Erben des ic. Petersohn beantragt worden.

Es werden deshalb

ad I. die etwaigen Besitzer der abhanden gekommenen Schulddocumente, so wie überhaupt alle Diejenigen, welche an den aus diesen Documenten herrührenden Forderungen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen;

ad II. die zur Zeit noch unbekanntem Erben des Daniel Petersohn hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 1. September 1870,

an hiesiger Gerichtsstelle bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden peremptorischen Termine zu erscheinen und ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie durch einen

Sonnabend, den 3. September 1870,

Vormittags 10 Uhr,

zu publicirenden Bescheid, auf dessen Anhörung sich die gegenwärtige Ladung mit erstreckt, mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, daß namentlich

- ad I. die betreffenden Documente für erloschen und mortificirt erachtet und neue desselben Inhalts für die Antragsteller ausgefertigt werden;
- ad II. die Nachlassmasse den sich gehörig legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird, wogegen den Ausgebliebenen nur freisteht ihr besseres Recht gegen die Besitzer der Erbschaft im Wege Rechtens geltend zu machen.

Coswig, 23. März 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Buhlmann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem Cigarrenfabrikanten Louis Funke hieselbst gehörige, in der Haidestraße allhier gelegene Haus nebst Neben- und Stallgebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör zur gerichtlichen Taxe von 4021 Thlr. zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 18. Juli d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Siegfried, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angesetzten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 27. April 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ertheilungshalber wird das zum Nachlaß des verstorbenen Gutsbesizers Johann Gottfried Achilles zu Priesdorf gehörige, daselbst unter Zahl 1. belegene, völlig separirte Anspannergut mit neu erbauetem Wohnhause, Hofe, Wirth-

schaftsgebäuden, einem Auszugshause und Drescherhause mit drei Drescherwohnungen, noch einem andern Drescherhause nebst zu beiden Häusern gehörigem kleinen Garten, etwa 14 Morgen Garten beim Gehöfte, so wie 258 Morgen 95,5 Q.-R. Magdeb. Morgen Acker und Wiesen in einem Plane, und einem entsprechenden lebenden und todtten Wirthschafts-Inventarium, ingleichen mit der stehenden Ernte und acht Actien der Zuckerfabrik Rabegast

— welches Alles unter Berücksichtigung der darauf hastenden Abgaben und Lasten von den vereidigten Sachverständigen auf
70,720 Thlr. Ort.

abgeschätzt worden ist —

unter Vorbehalt des Zuschlags auf acht Tage zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt.

Zu diesem Behufe haben wir Termin an Ort und Stelle im Anspannergute Zahl 1. zu Priesdorf auf den

31. Mai d. J.,

welcher von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, anberaumt und laden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben, und sich des Zuschlags mit dem erwähnten Vorbehalt zu gewärtigen.

Der Meistbietende hat eine Caution von 1000 Thalern baar oder durch sichere Bürgen zu stellen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens vier Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Die speziellen Bedingungen, so wie die Uebersicht der aufstehenden Abgaben und Lasten, werden im Termine bekannt gemacht werden, sind übrigens in unserer Kanzlei, Bureau II., während der täglichen Geschäftsstunden einzusehen und können in Abschrift gegen Erlegung der Copialien mitgetheilt werden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 5. April 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Tischlermeister Gottlieb Utke hier gehörige, auf

ca. 12 Q.-R. von dem zum Hause Nr. 441. des hiesigen Grundbuchs gehörigen Garten erbaute Wohnhaus sammt Zubehör, wobei sich eine Hauskabel nicht befindet, worauf an Abgaben 2 Sgr. Erbenzins ruhen, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 30. Mai d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Rabe zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerths von 886 Thlr. erreicht hat, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem angelegten Verkaufs-Termin bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.

Ballenstedt, 13. April 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber sollen 33 Q.-R. Communalland des Maurermeisters Friedrich Reuthe hier von dem neben dem Garten des Gastwirths Memmel an der Ballenstedter-Ermsleber Chaussee belegenen Ackerplan Nr. 615. in AI. von 1 Morgen 166 Q.-R. Fläche nebst dem darauf erbauten Wohnhause nebst Zubehör meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 14. Juni d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichts-Assessor Siegfried zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes von 1114 Thlr. Ort. erreicht hat, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des

Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufs-Termin bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.
Ballenstedt, 14. Februar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Gärtner Gottlieb Wilhelm Frenzel hier gehörige, sub Nr. 39. des hiesigen Grundbuchs in der Altstadt belegene Haus nebst Hof und Garten und sonstigem Zubehör, insbesondere auch der Brau- und Kossathenholztheilungsgerechtigkeit und der bei der Separation zugelegten Hauskabel meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 23. Juni d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Rabe zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes von 1215 Thaler Courant erreicht hat, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermin bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.
Ballenstedt, 13. April 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Verkauf.

Im Auftrage des Herzogl. Kreisgerichts zu Zerbst sollen

- 1) das Braunfohlen = Bergwerk „Adele Auguste“ bei Mühlstädt, 500 Thlr. abgeschätzt,
- 2) das sub Nr. 46. bei Mühlstädt belegene Wohnhaus nebst Zubehör, 1530 Thlr. taxirt,

dem Bergrath a. D. Carl Bischof zu Dessau und dem Privatmann Friedrich Kalow in Berlin gehörig, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 14. Juli d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche daran zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Kosslau, 4. Mai 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Thürmer.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll im Auftrage des Herzogl. Kreisgerichts zu Zerbst das dem Stellmachermeister Carl Kettner gehörige, zwischen der Kastanien-Allee und der Alexiusstraße allhier belegene Wohnhaus mit Hof, Garten, Stallung und sonstigem Zubehör, unter Berücksichtigung der seit 1. October 1868 aufhaftenden Rente von 4 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich auf 700 Thlr. Cour. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 24. Mai d. J.,

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche der hiesigen Gerichtscommission nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche

spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Coswig, 17. März 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Buhlmann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Maurergesell Gottlieb Hohmann allhier gehörige, auf einer Baustelle von 67 $\frac{1}{10}$ Q.-R. vom Plane Nr. 279. der Karte an der Wittenberger Chaussee belegene Wohnhaus, 400 Thlr. Cour. taxirt und worauf außer allen ortsüblichen Abgaben an Staat, Gemeinde, Kirche, Pfarre und Schule, alljährlich 21 Sgr. Canon als Grundabgaben und 5 Sgr. Wächtergeld an hiesige Kämmereikasse haften, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 11. Juli d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche der hiesigen Gerichts-Commission nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Coswig, 3. Mai 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Buhlmann.

Gerichtliche Versteigerung.

Freitag, den 20. Mai c.,

Mittags 12 Uhr,

wird auf dem Schulzen-Amte zu Groß-Kühnau eine schwarzbunte Kuh öffentlich versteigert.

Dessau, 4. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

J. A.: Heise.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr von 300 Schock kiefern Baureis aus der Dranienbaumer Forst nach dem Elbusen an der sogenannten Marke bei Bockerode soll in

einzelnen Posten an den Mindestfordernden übergeben werden.

Termin zur öffentlichen Vicitation ist auf Freitag, den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Arendt'schen Gasthose in Dranienbaum angesetzt.

Das Nähere wird im Termine selbst bekannt gemacht.

Dessau, 7. Mai 1870.

Herzogliche Baubewaltung.
H. Heine.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein vor zwei Jahren neu erbautes **Wohnhaus** mit Keller, Ställen, Scheune u. $\frac{1}{2}$ Morg. Acker, für jeden Geschäftsmann passend, billig zu verkaufen und habe dazu Termin auf

Montag, den 16. Mai,

von Nachmittags 4 bis 6 Uhr,

im Gasthose zum goldenen Löwen zu Raguhn angesetzt. Fuhrmann Weil in Raguhn.

Ein in Raguhn belegenes **Wohnhaus**, worin sechs heizbare Stuben nebst Hintergebäuden — Alles in bestem baulichen Zustande — welches sich zu jeder gewerblichen Anlage, insbesondere für Gerber eignet, soll mit Garten und ca. $\frac{1}{2}$ Morgen Acker veränderungshalber aus freier Hand verkauft werden. Näheres beim Kreisgerichtscopisten Rust in Jessnitz.

Eine in einer Stadt Anhalts belegene **Bäckerei**, welche sich einer guten Kundschaft erfreut, will der Besitzer Umstände halber verkaufen, resp. verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt

W. Lange in Jessnitz.

Das größte Gut

in und an der Weichselniederung in Preußen, $\frac{1}{2}$ Meile Chaussee bis zur Stadt von 16000 Ew. mit bedeutendem Handel zu Wasser und per Bahn, 2825 Morgen groß, worunter 700 Morgen Rüben-, 1200 Morgen Weizen-, Gerste-, Roggen-Boden; mit Torfstich, Wald, neuer Ziegelei und Wassermühle ist Theilungs halber zu verkaufen. Gebäude und Inventarium nebst Schloß und Park gut. Hypotheken pupillarisch.

Das Gut eignet sich hauptsächlich zur Anlage einer Zuckerfabrik. Umgegend alles Rübenboden. Preis fest 140 Mille, Taxe 133,000 Thlr.

Reflectanten, nicht Unterhändler, erhalten nähere Auskunft auf portofreie Anfrage unter L. M. poste restante Thorn a. d. Weichsel.

Hausverkauf.

Im Auftrage werde ich die bei Rötthen belegene **Leinwanderei** nebst Garten, ungefähr 1 Morgen groß, welche sich zu jedem Fabrikgeschäfte eignet,

am 12. d. Mts. früh 10 Uhr

im Gasthose zum Feldschlößchen bei Rötthen verkaufen. Reflectanten werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß nur 1500 Thlr. Anzahlung gefordert wird, alle übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. — Calbe a. S., 6. Mai 1870.

Gustav Sahn,

Agent und Commissionair.

Ein Haus

in einer bedeutenden Stadt im Mansfelder Kreise mit Hof, Garten, 16 Morgen Acker incl. Kirshberg mit 400 Glaskirschbäumen, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt, ein Gipsbruch, ca. 6 Morgen groß, davon 3 Morgen Gipsbruch und Gipsfabrik mit gutem Absatz. Der Gipsfels liegt frei, bedarf keines Schachtes, sondern nur eines Abraums von einigen Fußes Erde. Das massiv erbaute Grundstück mit Zubehör, todtem und lebendem Inventar, soll verkauft werden. Preis 17,000 Thlr., Anzahlung 5000 Thlr., Hypothek 10 Jahr fest und länger. Näheres ertheilt der

Restaurateur Herr Renisch,

Markgrafenstraße Nr. 6. in Berlin.

Verkauf eines Gasthofes

verbunden mit Kaffee-Garten.

Meinen zu Dölan bei Halle a. S. 1835 neu erbauten **Gasthof**, verbunden mit Kaffee-Garten, welcher sich in den 34 Jahren meiner Bewirthschaftung der besten Gesellschaft erfreut hat, bin ich gewillt, vorgerückten Alters halber aus freier Hand zu verkaufen. Das Gasthaus liegt nahe der Dölauer Haide und dem Bade Neu-Magoczi in einem wohlbestandenem ca. 1 Morg. großen Garten nebst 1 Morg. 103 Q.-R. Ackerland außerhalb des Gartens, nur durch den Fahrweg getrennt. Mehrere Sommerpiëcen zur Aufnahme von Fremden sind stets gesucht gewesen. Reflectanten wollen sich gefälligst an mich wenden.

Dölan, Ende April 1870.

Thufius.

Hauskauf = Gesuch.

Ein Haus, 3—4000 Thlr. Werth, in guter Gegend gelegen, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter X. Y. in der Expedition d. Bl.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Veränderungshalber ist zum 1. Juli Stiftsstraße Nr. 3. eine Parterre-Wohnung von Stube, Kammer, Küche und allem Zubehör an ruhige Miether zu vermieten.

Im Hause Böhmisches Gasse Nr. 25. ist die Oberetage, aus 4 Stuben bestehend, zum 1. October und eine kleine Unterstube mit Zubehör zu Johanni c. zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung in der Oberetage ist zum 1. Juli zu vermieten
Breite Straße Nr. 16.

Breite Straße Nr. 32d. ist eine Giebelwohnung nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Auch ist daselbst ein Schwein zu verkaufen.
A. Lippold.

Die Hälfte der mittleren Etage im Hause Mulbstraße Nr. 20. ist zu vermieten und Johanni c. zu beziehen; desgl. eine Wohnung im obern Stock, welche sofort benutzt werden kann, für einen einzelnen Herrn oder Dame.

Wallstraße Nr. 12. ist eine kleine meublirte Stube sofort zu vermieten.

Fürstenstraße Nr. 19., vis-à-vis dem Kindergarten, ist eine neu eingerichtete Parterre-Wohnung von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, welche sich auch zu einem größern Geschäfts-Local eignet, so wie eine neu eingerichtete Wohnung in der Beletage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, auch Gartenpromenade, von jetzt ab zu vermieten.

Eine fein meublirte Stube mit zwei Cabinets ist preiswerth zu vermieten
Fürstenstraße Nr. 19.

Eine Wohnung, von einer Stube, zwei Kammern, Küche und Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres
Steinstraße Nr. 31.

Eine Stube ist mit oder ohne Meubles sofort zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 30.

Hospitalstraße Nr. 34. ist eine freundliche Parterre-Wohnung zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 66.

In meinem, jetzt von dem Herrn Baumeister A. Mohr bewohnten Hause, vor dem Ascan. Thore ist die Parterre-Wohnung zu vermieten
Leop. Corte.

Vor dem Ascanischen Thore Nr. 11. ist die Parterre-Wohnung zum 1. Juli an ruhige Miether zu vermieten.

Stenesche Straße Nr. 6. ist eine geräumige Oberwohnung von jetzt an zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Das Nähere beim
Schneidermeister Wilhelm Dert, 1 Treppe.

Eine meublirte Stube nebst Zubehör ist zu vermieten. Wo? sagt die
Expedition d. Bl.

Verkaufs-Anzeigen.**Couverts,**

1000 Stück von 20 Sgr. an, empfiehlt

K. Frühsorge,

Zerbster Straße.

Die

Tapetenfabrik v. Fr. Schwarz,

Franzstraße Nr. 18.,

empfeht

Tapeten, französische, englische u. eigene Fabrikate, in größter Auswahl,**Decors,** jedem Raume anzupassen,**Rouleaux** in allen Größen.**Spiegel**

in allen Größen mit Gold und Politurleisten, von 14 Sgr. an, sowie uneingerahmte empfiehlt (Wiederverkäufern billiger)

F. Klebe, Glasermeister,
Wallstraße Nr. 3.**Photographierahmen,**


von 1 Sgr. an, empfiehlt

F. Klebe,
Glasermeister.**Glas, Porzellan und Steingut** empfiehlt
billigst
F. Klebe, Glasermeister.

Den Empfang neuer **Weswaaren** zeigen hierdurch ergebenst an
Sonnenthal & Königsberg.

Den Empfang meiner **Neuheiten** für diese Saison zeige ich hiermit ergebenst an.
Amalie Rothschild.

 **Großer Ausverkauf.** 

Aus einer bedeutenden Concurssmasse habe ich das Glück gehabt, billige Waare zu kaufen und empfehle **Buckskins** von 25 Sgr. an, 2 Ellen breit, schwarze feine Tuche von 1 Thlr., Tricots, Satins, spottbillig, feine Rockstoffe, auch passend zu Sommerpaletots, von 1 Thlr. an. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  Der Ausverkauf befindet sich **Mulbstraße Nr. 18.**

C. Kamps.

Otto Heinicke & Comp.,

2. Steinstraße 2.

Tapeten.

Gardinenstangen.

Rouleaux.

Gardinenhalter.

Wachstüch.

Zimmer-Decorationen.

Große Auswahl. Billige Preise.

Verkauf

gebrauchter musikalischer Instrumente.

Sonnabend, den 14. Mai, Nachmittags 2 Uhr sollen im Vorderhause des Herzoglichen Hof-Theatergebäudes in Dessau folgende außer Gebrauch gestellte musikalische Instrumente gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden: zwei Flügel-Pianosfortes von Stein und Streicher, zwei Contrabässe, ein Violoncello, ein Serpent, mehrere Oboen, Clarinetten, Fagotts, Waldhorns, Trompeten, Baskhorns, Posauern &c.

Die Instrumente sind an dem obgenannten Tage Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Augenschein zu nehmen.

Dessau. Der Herzogliche Hofkapellmeister Thiele, im Auftrage.

Brief-, Schreib-, Concept-, liniertes Noten-, Druck- und Cartonpapiere etc., Couverts, Maculatur, sowie Pack- und Siegellacke empfehlen zu billigen Preisen.
 Dessau. **Weniger & Co.**

Apfelsinen,

gut conservirte Früchte, offerirt fortwährend zu billigen Preisen

C. A. Müller,
 8. Zerbster Straße Nr. 8.



Citronen, Schweizerkäse und Sardellen im Ganzen und Einzeln bei **C. A. Müller.**

Butter

von bekannter Qualität trifft wöchentlich 2 Mal ein und empfiehlt in großen und kleinen Posten
C. A. Müller.

Einen leichten aber feinen

ff. französ. Rothwein,

 à Fl. 7½ Sgr. 

Bei 12 Flaschen die 13. als Rabatt.

Hermann Deutschbein,
 Schulstrasse 6. u. 7.

Chefs d'œuvre de toilette!

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; in versiegelten Flaschen à 10 Sgr.


Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints u. erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in Original-Päckchen à 6 Sgr.

Professor Dr. Linde's Vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel, à 7½ Sgr.

Apotheker Sperati's Ital. Honig-Seife zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; à 5 u. 2½ Sgr.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in Original-Tiegeln à 10 Sgr.

Dr. Suin de Boutemard's aromat. Zahnpasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne u. des Zahnfleisches; à 12 und 6 Sgr.

Aecht  **in Dessau**  **einzig und allein zu den Originalpreisen vorrätig bei**

A. Jenzsch. vorm. Döring.

Vernis de la Chine.

Dieser neue für Frankreich patentirte Trockenfirniß ist geruchlos, trocknet binnen 10 Minuten, und hat schönen gegen Nässe stehenden Glanz. Derselbe ist von polytechnischen Gesellschaften, Gewerbe-Vereinen, Malern und sonstigen Sachverständigen tausendfältig geprüft und öffentlich als das Eleganteste und Haltbarste zum

Anstrich der Fußböden

empfohlen worden. — Preis pro Pfund 12½ Sgr. incl. Flasche und Gebrauchs-Anweisung; in allen nur denkbaren Farben vorrätig. Farbenhandlung von C. F. Dehnicke, Berlin Probststraße 10.

In Dessau ist mein Fabrikat bei Herrn **H. C. Schoch** zu haben.

Frischen Matrant, à Fl. 7½ Sgr., offerirt **H. C. Schoch.**

Geschälte und Riesenerbsen, Linsen und Bohnen in feinsten Kochwaare empfing in frischer Zufendung **H. C. Schoch.**

Besten Magdeburger Sauerkohl mit Borsdorfer Äpfeln in bekannter Güte empfing nochmals frisch **H. C. Schoch.**

Salzgurken, sehr gut conservirt, empfiehlt pro Schock 15 Sgr., sowie beste Pfeffergurken, marinirte und geräucherte Heringe, feinstes frisches Provencer- und Mohnöl, fette brabantische Sardellen, à Pfd. 6 Sgr., für 1 Thlr. 6 Pfd., bei **H. C. Schoch.**

Wohlthätige Wirkung der Malz-Externa auf Haut, Knochen und Muskulargewebe.

Herrn Johann Hoff, Hoflieferant in Berlin.

Berlin, 10. April 1870. Die ausgezeichnete Wirkung Ihrer Malz-Toiletten- und Malzbäderseife auf den Oberkörper zur Stärkung der Knochen und Muskeln habe ich kennen zu lernen Gelegenheit gehabt; nicht minder wohlthätig erweist sich Ihre Malz-Haarpommade, die nicht blos dem Haupthaar die besten Dienste thut, sondern auch gegen Kopfschmerz schützt, denn seitdem ich die letztere benutze, ist mein Kopf von diesem Leiden befreit. **S. Ambrosius v. Mitzlauken**, Rosenthalerstr. 38. — Seine Excellenz, Minister a. D. von der Heydt erklärte: Meine Schwiegertochter ist ganz entzückt von der Vortrefflichkeit Ihrer Prima-Toilettenseife. — So lassen denn Ihre Malzerzeugnisse nichts zu wünschen übrig. — Seine Excellenz General von Gablenz in Wien: Indem ich Ihnen auf diese Erzeugnisse (Malzkräuterseifen, Malzpommaden) meine vollkommenste Anerkennung widme, muß ich noch Ihr edles Streben, durch Ihre Producte sich um die Menschheit verdient zu machen, noch besonders betonen. — Seine Excellenz Graf von Bismarck, Ministerpräsident, fand sich veranlaßt, die ihm wohlthuende Malzkräuter-Bäder- und Toilettenseife als Ihrem Zwecke entsprechend anzuerkennen. Verkaufsstelle bei **H. C. Schoch** in Dessau.

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh, u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei Hermann Deutschbein, Kaufmann in Dessau, Schulstraße Nr. 6. u. 7., W. Lange in Jernitz, E. Richter's Woll- u. Strumpfwaaren-Handlung in Köthen, Lipmann Meyer in Bernburg und Hermann Deutschbein in Quellendorf (früher F. C. Peters).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY - BENTOS (Süd-Amerika).

Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; goldene Medaille, Havre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf à Thlr. 3. 5 Sgr.	$\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf à Thlr. 1. 20 Sgr.	$\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.	$\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf à 15 Sgr.
--	---	--	--

J. Liebig

Nur ächt, wenn jeder Topf
nebenstehende Unterschriften
trägt.

M. J. Schindewolf

DELEGATE

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herren Ferd. Bohnenstiel Nachfolger in Magdeburg und Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publikum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden:

in Dessau bei Hermann Deutschbein, Schulstrasse No. 6. u. 7.,

J. Schindewolf sen., Steinstrasse,

E. Schindewolf jun., Hospitalstrasse No. 18.

H. E. Schoch, Zerbster u. Poststrassen-Ecke.

Versteigerung von prachtvollen Veldruckbildern.

Montag, den 16. Mai, Nachmittags von 2 Uhr an werde ich im Sommerlokale des Herrn Fricke, Fürstenstraße Nr. 2., eine Sammlung ausgezeichnet schöner Veldruckbilder, nach den besten Meistern, zum Theil in guten Barockrahmen meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen. Kunstfreunde lade ich hierzu ergebenst ein.

C. Kleinau.

Wein-Versteigerung.

Montag, den 16. Mai, Nachmittags von 5 Uhr an werde ich im Sommerlokale des Herrn Fricke, Fürstenstraße Nr. 2.,

120 Flaschen Dry Madeira

in einzelnen Posten meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

C. Kleinau.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-
Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und
2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Weißer flüssiger Kitt

von Ed. Gaudin in Paris.

Dieser geruchlose Kitt wird kalt angewendet.
Man kann sich desselben bedienen, um Porzellan,
Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe und Papier
zu kitten. Er ist von größtem Nutzen in den
Haushaltungen und Büreaus. Preis: das Glas
4 und 8 Sgr. Niederlage in Dessau bei
Fr. Nickel, Mulbstraße Nr. 23.

Flüssigen Honig,

das Pfund 2½ Sgr., der Centner 7½ Thlr., bes-
ten Mohrrübensaft, das Pfund 2 Sgr., der
Centner 6 Thlr., wie auch gebiegenes Pflaumen-
müß, das Pfund 1 Sgr. 8 Pf., der Centner
5 Thlr., und echten Magdeburger Sauerkraut,
das Pfund 1 Sgr., offerirt Carl Saust.

Dünnes langes Glanz-Stuhlrohr ist ange-
kommen und empfiehlt das Pfund zu 5—6 Sgr.
Louis Moller.

Es empfiehlt frischen Lachs

Ehr. Melchert.

Neue Vissaboner Kartoffeln

sind heute in erster Sendung eingetroffen bei
W. Berk.

Zur Beachtung!

Alle Sorten Bettfedern und Daunen em-
pfehlen in ganz frischer Sendung zu den be-
kanntesten billigen Preisen.

Achtungsvoll

Frau Heine, Zerbster Straße Nr. 51.

Zwei große schöne Oleander sind preiswürdig
zu verkaufen Leopoldstraße Nr. 5.

Ein gut erhaltenes Clavier für Anfänger ist
billig zu verkaufen Heidestraße Nr. 6.

Ein Kalesch- und ein Leiterwagen, so wie
ein gutes Billard sind billig zu verkaufen
Zerbster Straße Nr. 51.
in Dessau.

Vier neue vierzöllige Räder stehen zum Ver-
kauf bei F. Lehmann, Schmiedemeister.

Auch sind daselbst zwei alte Leiterwagen zu
verkaufen.

Gerstenstroh ist zu haben
im schwarzen Adler.

Wir liefern bei Bestellungen von mindestens
40 Centnern

unsere Bohemia-Salon- und
Ullersdorfer Grob-Kohle
mit 6 Sgr. 6 Pf. den Centner franco vor das
Haus. Aufträge auf diese Kohlen werden 14
Tage vor Gebrauch erbeten.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.

Böhmische Braunkohlen (Karbiker)

sind am Kornhaufe eingetroffen und werden von
heute ab ausgeladen. Bestellungen darauf neh-
men freundlichst entgegen

G. Wolter, Steinstraße Nr. 21.,
S. Albe, Hospitalstraße Nr. 6.

Frischer Kalk

ist Donnerstag, den 12. Mai, früh auf
meiner Ziegelei zu haben. L. Bergholz.

Ein noch gut erhaltener Creaque wird zu
kaufen gesucht. Zu erfagen in der
Expedition d. Bl.

Dr. med. Hoffmann's weißer

Kräuter-Brustsyrup

ist ein weltbekanntes diätetisches Linderungsmittel bei allen katarrhalischen Leiden, Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Grippe, Keuchhusten, Beschwerden im Halse und Athma. Das Publikum lasse sich nicht durch Nachahmungen täuschen und achte genau auf Siegel, Etiquette, Firma und Gebrauchsanweisung. Dr. med. Hoffmann.

Lagerstellen in Flaschen à 1 Thlr., 15
Sgr. und 7½ Sgr. sind:

- für Wörlitz bei Wihl. Mehne,
- = Coswig bei Carl Hildesheim,
- = Roslau bei C. Hasche & Comp.,
- = Zschütz bei Leopold Böhle.

Tapeten-Lager

von

Louis Allrich in Coswig.

Für die angehende Saison empfehle ich mein
Lager von deutschen, sowie englischen Tapeten
zu Fabrikpreisen, von 2 Sgr. à Stück an bis
zu 2 Thlr., in den neuesten Mustern.

Veränderungshalber ist ein Clavier zu ver-
kaufen auf dem Gute Steinfurt bei Zschütz.

Den Empfang unserer

Leipziger Messwaaren

zeigen wir hierdurch ganz ergebenst an, und empfehlen besonders in schöner und neuer Waare: Rock- und Beinleiderstoffe, desgleichen Kleiderstoffe, glatte und karrirte Sachen in allen Farben, ferner Doppel-Shawls zu allen Preisen in reiner Zephyr-Wolle, schon von 3½ Thlr. an. Gleichzeitig offeriren wir Doppel-Lüstre zu 5 Sgr., Blandruck in echter Waare zu 3½ Sgr., baumwollene Leinwand, schon von 2½ Sgr. die Berl. Elle an, ebenso Regenmantelzeuge, $\frac{3}{4}$ breit, in grau und braun, eine sehr schwere Waare zu 20 Sgr.

D. & H. Cohn
in Dranienbaum.

Echt amerikanisches Kaffeeschrot

von Dommerich & Comp. in Magdeburg.

Das amerikanische Kaffeeschrot wird von dieser Fabrik seit Jahren in großen Massen nach den Vereinigten Staaten exportirt und hat sich dort in Folge seiner vortheilhaften Zusammenstellung außerordentlich verbreitet, da es den rein indischen Kaffee ersetzt.

Bei dem billigen Preise, der nur die Hälfte des gewöhnlichsten indischen Kaffees beträgt, kann nur jeder Hausfrau empfohlen werden, das amerikanische Kaffeeschrot zu prüfen; sein guter Gehalt ist schon durch den sehr aromatischen Kaffeegeruch zu erkennen.

Lager bei W. Graul in Wörlitz.

Flüssigkeitsgemäße von Zinn

in allen Dimensionen genau nach Vorschrift der Normal-Mischungscommission des Norddeutschen Bundes in Berlin empfohlen geacht und ungeacht. Bernburg.

L. Reßler & Sohn.

Ein in gutem Zustande befindlicher starker einspänniger Leiterwagen ist billig zu verkaufen beim Schmiedemeister Volksdorf in Alten.

Ca. 200 Fuhren Kalkschutt, der sich zum Düngen des Ackers gut eignet, sind abzufahren von der Jesniker Kirche. Auch sind daselbst noch 11000 Dachsteine billig zu verkaufen.

Friedrich Willendorf in Dessau.

In Alten Nr. 8. ist eine neumilchende Ziege zu verkaufen.

Drei Pfauhähne und zwei Pfauhühner sind billig zu verkaufen. Näheres durch den Herrn Gastwirth und Seilermeister David Donath in Raguhn.

Eine junge starke Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf. Raguhn Nr. 48.

Eine Fohlenstute nebst Fohlen ist zu verkaufen bei Wittwe Schmidt in Horstdorf.

Wittenberg, 1869, Altona, 1869,
silberne Medaille. silberne Medaille.

G. H. Speck,

Berlin, Tief-Strasse Nr. 2,
Bronce-Waaren-Fabrik,
Roth- und Gelbgiesserei,
empfehlen sein Lager aller Sorten

Fenster- und Thürbeschläge

nach den neuesten Modellen in reichhaltigster Auswahl in verschiedenen Bronzen, Vergoldung, Vernickelung, Ebenholz, Elfenbein, Rothguss und Messing bei prompter Bedienung zu den billigsten Preisen.

Den Herren Baumeistern und Architekten empfehle ich mich ferner zur Ausführung von Arbeiten nach gegebenen Skizzen und Modellen.

Preis-Courante nebst illustrirtem Musterbuch werden auf Wunsch übersandt.

Waschseife

in weiß- und schönmarmorirter Waare, à Etr. 7½ Thlr. in Kiegeln, empfiehlt und versendet Proben von $\frac{1}{4}$ Etr. an gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages

Leipzig. C. A. Schreyer,
Markt, Königshaus, Gewölbe # 14.

Seine seit 32 Jahren als beste anerkannte
seidene Müllergaze (Beutelstuch)
empfiehlt

Wilhelm Landwehr in Berlin,
alleiniger Fabrikant in Deutschland.

Dermischte Anzeigen

Die am 1. Mai o. stattgehabte Verlobung meiner Tochter Auguste mit Herrn Ewald Schulz, beehre ich mich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen.

Der Revierförster Aug. Giesecke
zu Spitzberg bei Rosslau a. Elbe.

1200 Thlr. sind auf ländliche Grundstücke zur ersten Hypothek zu verleihen durch
Rechtsanwalt Siegfried.

1000 Thlr.,

1. Juli zahlbar, sind gegen pupillarische Sicherheit zu verleihen, durch

E. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

1000 Thlr., den 1. Juni, 2 mal 1000 Thlr., den 1. Juli, und 400 Thlr., zum 15. Juli zahlbar, sind nur auf Ackersicherheit zu verleihen durch

Fr. Schmidt in Quellendorf.

Gesuch.

Eine gute situirte Lebens-Ver sicherung sucht Agenten unter soliden Bedingungen sub L. # 34. p. rest. Dessau.

Gesuch.

Für die Feuerbranche werden noch Agenten engagirt sub G. & Co. p. rest. Dessau.

Für schriftliche Arbeiten wird ein junger Mann gesucht. Offerten poste restante D. Dessau.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei
H. König, Tapezيرer.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, findet unter annehmbaren Bedingungen einen Lehrherrn. Näheres bei

W. Lange in Jeknitz.

Ein Dienstmädchen wird sofort gesucht
Salzgasse Nr. 9.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, in der Oekonomie-Wirthschaft wohl erfahren, wird zum sofortigen Antritt gesucht
Hospitalstraße Nr. 39.

Ein ordentliches Dienstmädchen und ein Mädchen zur Wartung der Kinder werden sofort gesucht
Franzstraße Nr. 41.

Zum 1. Juli wird ein mit gutem Zeugnisse versehenes Mädchen von außerhalb, das die Wäsche versteht und sonst in allen Arbeiten erfahren ist, gesucht. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Nach auswärts wird zum 1. Juli für sehr gutes Lohn ein älteres anständiges Mädchen verlangt. Dasselbe muß in jeder häuslichen Arbeit, besonders aber in der feineren Küche Erfahrung haben. Nähere Auskunft ertheilt die
Expedition d. Bl.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches nähen und plätten kann, findet zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Ein älteres anspruchloses Mädchen von auswärts, das in Küche und Hausarbeit erfahren ist, wird gesucht. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Ein fähiger Correspondent (ohne Unterschied der Confession), der selbstständig zu arbeiten versteht, findet unter sehr günstigen Bedingungen dauerndes Engagement. — Solche, die das Leinwandfach kennen, werden berücksichtigt. — Anerbietungen mit spezieller Aufgabe früherer Stellungen bef. die Expedition d. Bl. unter C. O. No. 11.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich hierselbst als praktischer Arzt niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich bis auf Weiteres Schloßstrasse No. 10.

Dessau, 7. Mai 1870.

Dr. Robitzsch.

Die Steinhauerwerkstatt von Gebr. Meißner,

Franzstraße Nr. 42.

empfiehlt sich zur Anfertigung von Grabsteinen, Monumenten, Grabkreuzen u. von Sandstein und Marmor.

Tröge, Krippen u. von Sandstein sind in verschiedenen Dimensionen vorräthig.

Bauarbeiten werden jederzeit nach Zeichnung schnell und pünktlich ausgeführt und bitten wir die geehrten Bauunternehmer, uns mit geschätzten Aufträgen zu beehren.

Wittve Louise Meißner, in Firma:
Gebrüder Meißner.

Norddeutsche Packetbeförderung.

P. P.

Nachdem die Nordd. Packetbeförderungsgesellschaft durch die umfassendsten Verbesserungen ihres Expeditions-Modus, durch theils perfecte, theils kurz bevorstehende Einrichtung durchlaufender Wagen unter Conducteurbegleitung auf allen größern Bahnrouen Vorsehrung zur schnellsten und sichersten Beförderung von Packeten aller Art und nach allen Richtungen getroffen hat, bitten wir um geneigte Zuwendung Ihrer Packetensendungen.

Die bedeutend billigeren Sätze der Gesellschaft, namentlich bei Packeten mit Werthdeclaration und Nachnahme neben den sonst gebotenen Erleichterungen hinsichtlich Verpackung, Franco-Abholung größerer Sendungen zc. dürften im Stande sein, die Gunst des versendenden Publikums in noch größerem Maße zu erwerben und geneigte Unterstützung unserer eifrigen Bestrebungen herbeizuführen.

Dessau, im Mai 1870.

Hochachtend

Die General-Agentur der Nordd. Packetbef.-Gesellschaft.

Hermann Meinicke,

Schloßstraße Nr. 16.

Deutscher Phönix,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Kapital 3 Millionen 142,857 Thlr. Preuß. Cour.

Reserve-Fonds 800,546 Thlr. Preuß. Cour.

Die Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix“ bringt hiermit zur Anzeige, daß der General-Agent Herr Rechtsanwalt v. Bafedow in Dessau die Vertretung derselben niedergelegt hat und daß Letztere an den Herrn Rechtsanwalt H. Gast daselbst übertragen worden ist.

Frankfurt a. M., 5. Mai 1870.

Der Verwaltungsrath.

S. Reiß.

Der Director des Deutschen Phönix.

Lwengard.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erlaube ich mir, hierdurch die mir übertragene General-Agentur angelegentlichst zu empfehlen.

Dessau, 6. Mai 1870.

Rechtsanwalt H. Gast,

General-Agent des Deutschen Phönix.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Die unterzeichneten Agenten der „Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden“ vermitteln unentgeltlich die Versicherung von hypothekarischen Forderungen, die Versicherung von Grundstücken bis zu siebenzig Procent des ermittelten Werthes und die Versicherung pünktlicher Zinsenzahlung.

Ebenso vermitteln sie den Beitritt zu der von der Gesellschaft errichteten Hypotheken-Tilgungs-Kasse, gleichviel mit versicherten oder unversicherten Hypotheken.

Anmeldungen von Kapitalien zur vollständig kostenfreien Anlegung durch die Gesellschaft auf versicherte Hypotheken und mit Zinsenversicherung oder zur Anlegung in Hypotheken-Anleihe-Scheinen werden jederzeit zur Bestellung übernommen.

Prospecte und genaue mündliche oder schriftliche Auskunft über alle einschlagenden Verhältnisse werden bereitwillig und unentgeltlich ertheilt durch

J. F. Melchert, General-Agent in Dessau,

M. Buchholz, Kaufmann in Bernburg,

E. Müller, Maurermeister in Gerbig,

A. Held, Kaufmann in Güsten,

Picht, Inspector in Köthen,

L. Sudfeld jun. in Sandersleben,

A. Moritz, Kaufmann in Zerbst.

Die **Gothaer Lebensversicherungs-Bank** ist von keiner Anstalt in Bezug auf Sicherheit, ca. 16 Millionen Thaler, und Billigkeit (in diesem Jahre werden auf jeden Thaler der Prämie über 10 Sgr in Abzug gebracht), erreicht worden. Verbunden mit liberalen Einrichtungen, kann dieselbe dem versicherungslustigen Publikum in ihrem Interesse auf's Angelegentlichste empfohlen werden. Prospective gratis und bereitwilligst ausführliche Auskunft durch
F. W. Senn, Agent der Bank.

Aufforderung.

Die Besitzerinnen der Nummern: 101. 122. 292. 303. 351. 362. 363. 380. 433. 454. 455. 456. 457. 473. 474. 480. 501. 508. 536. 538. 539. 545. 547. 557. 603. 605. 606. 607. 624. 625. 626. 627. 632. 633. 634. 635. 638. 639. 640. 641. 644. 645. 646. 648. 649. 653. 654. 656. 658. 660. 664. 665. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 676. 684. 685. 686. 689. 695. 696. 697. 700. 701. 702. 703. 706. 708. 709. 710. 711. 713. 714. 716. 717. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 748. 749. 1087. 7709. 8018. werden hierdurch eingeladen, **Donnerstag, den 12. Mai**, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Magazin des **Friederiken-Instituts** den Arbeitspreis gegen Rückgabe der Ablieferungskarten in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand des **Friederiken-Instituts**,
 Schloßstraße Nr. 18.

Magdeburg = Halberstädter Eisenbahn.

Dividendenzahlung.

Die aus der Reineinnahme des vorigen Jahres zur Vertheilung kommende Dividende ist auf **10 1/2 Procent**, also zehn Thaler fünfzehn Silbergroschen für die Actie, festgesetzt.

Dieselbe ist vom 2. Mai c. ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr

bei unserer hiesigen Haupt-Kasse

und bis zum 20. Mai c. auch bei

der Direction der Disconto-
 Gesellschaft

Herrn **S. Bleichröder** } zu
 Berlin,

= Herrn **M. A. v. Rothschild's Söhne** zu
 Frankfurt a. M. oder

der Allgemeinen Deutschen

Credit-Anstalt

Herrn **H. C. Plaut** } zu
 Leipzig.

und

Herrn **J. S. Cohn** zu Dessau
 zu erheben.

Den einzulösenden Dividendenscheinen ist eine

Nachweisung über die Stückzahl und den Betrag derselben, mit der Unterschrift des Präsentanten versehen, beizufügen.

Magdeburg, 29. April 1870.

Das Directorium.

Bergisch = Märkische Eisenbahn.

Emission von 15 Millionen Thalern Stamm-Actien.

Der Besitz von **5 Stamm-Actien** giebt Anrecht auf **3** der neu zu emittirenden Stücke zu je 100 Thaler.

Die Anmeldung muß vom 20. April bis 19. Mai geschehen und können die Stücke von jetzt ab bei mir eingeliefert werden, ebenso sind die näheren Einzahlungsbedingungen einzusehen.

Dessau, im April 1870.

F. Herre,

Wechsel = Comptoir,
 Zerbster Straße Nr. 20.

Bilder, Photographien und Brautkränze werden sauber und schnell mit Gold und Polsturlisten eingerahmt und billigt berechnet von
F. Klebe, Glasermeister,
 Wallstraße Nr. 3.

Zu Neubauten und Reparaturen empfiehlt sich billigt und werden Aufträge schnell und pünktlich ausgeführt von

F. Klebe, Glasermeister, Wallstraße Nr. 3.

Zur Beachtung.

Den geehrten Herrschaften Dessaus mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an zu jeder Tageszeit **Muldwasser** in jedem beliebigen Quantum auf Bestellung ins Haus liefere.

Preis für 10 Eimer 1 Silbergroschen.

F. Sommerlatte,
 Altesche Straße Nr. 16.

Alexisbad.

Eröffnung der Saison 1. Juni.

Dr. Schauer.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher
Dr. Ernst in Reudnitz (Leipzig).

Hentschel & Schulz, Zwickau.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien und
Prioritäten.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch
in Berlin, Mittelstrasse No. 6. — Aus-
wärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Lungencatarrh,

Husten, Schwindsucht werden geheilt. Nä-
heres durch N. Stöcklein, Apotheker,
Stralow bei Berlin.

Loose

zur Thüringer Pferde-Lotterie,

à 1 Thlr.,

sind noch zu haben in der

Expedition des Staats-Anzeigers

und bei Herrn

G. Schrön in Quellendorf.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Zu dem am 18. Mai e. in
Berlin stattfindenden Krammarke
werden

Dienstag, den 17. Mai, und
Mittwoch, den 18. Mai,

auf allen Stationen Billets II. und III. Klasse
zu den bekannten ermäßigten Preisen ausgegeben,
welche zur freien Rückfahrt bis incl. 20. Mai
berechtigen.

Berlin, 25. April 1870.

Die Direction.

Am vergangenen Sonnabend Abend zwischen
6 und 7 Uhr ist von den Eisenbahnanlagen
durch das Askaniische Thor bis nach der Post
ein Brief mit 18 Thlr. Kassenanweisungen
verloren worden. Der Wiederbringer erhält
5 Thlr. Belohnung in der Expedition d. Bl.

Ein armer Knecht hat seine Uhr von Naun-
dorf bis zur Neßlachenbrücke verloren. Der
ehrliebe Finder wird dringend gebeten, dieselbe
gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben beim Orts-
schulzen Mohs in Jonitz.

Ein schwarzer Dachshund ist zugelaufen
Wall Nr. 19.

Kleine Eisenbahn-Fahrpläne

mit den seit 1. Mai d. J. eingetretenen Verän-
derungen, unter besonderer Berücksichtigung der
hier ankommenden und von hier abgehenden
Züge, à Stück 6 Pf., sind zu haben in der
Hofbuchdruckerei von H. Seybruch.

Tages-Ordnung

für die Mittwoch, den 18. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthose „zum Prinzen von Preußen“ hier
stattfindende Versammlung des landwirth-
schaftlichen Vereins Köthen:

- 1) Beschlussfassung über die in Vorschlag ge-
brachte Abänderung der Statuten des An-
haltischen landwirthschaftl. Central-Vereins.
- 2) Welches Material ist zur Legung von Dresch-
tennen das beste?
- 3) Ist die rein weiße Zuckerrübe oder die mit
Rosaanflug für den Anbau zu empfehlen?
- 4) Welche Methode ist für die Aufbewahrung
der Saamenrüben die empfehlenswerthe?
- 5) Liegt es mit Rücksicht auf die am 1. Januar
1872 in Kraft tretende Maß- und Ge-
wichts-Ordnung für den Norddeutschen Bund
im Interesse der Landwirthe, daß in Zukunft
das Getreide nach einem bestimmten Ge-
wichtsquantum verkauft resp. der Markt-
preis desselben nach diesem notirt wird?
- 6) Welchen Futterwerth hat der Pfefling?
- 7) Wie ist der Stand des Wintergetreides im
Vereinsbezirke und welche Sorten empfehlen
sich vorzugsweise zum Anbau?
- 8) Rentirt im Vereinsbezirke gegenwärtig die
Schweinezucht?
- 9) Sind besonders wichtige und neue Er-
fahrungen im Gebiete der Landwirtschaft
und der landwirthschaftlichen Gewerbe mit-
zuthellen?
- 10) Vorschläge zur Tages-Ordnung für die
nächste Vereins-Versammlung.

Köthen, 4. Mai 1870.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen
Vereins.

Quellendorf-Hinsdorfer Landwirth- schaftlicher Verein.

Die auf den 18. d. Mts. angelegte
Versammlung wird Umstände halber auf

Mittwoch, den 25. Mai,

verlegt.

Der Vorstand.

Die Gewinnliste der Königl. Sächsischen Landes-Lotterie liegt täglich zur Ansicht im schwarzen Adler zu Zehniß aus.

Im Landwirthschaftlichen Verein zu Wörlitz steht am 19. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, im Käsebieber'schen Gasthof daselbst eine Versammlung zur Constituirung und Wahl eines Vorstandes für die zu gründende Viehversicherung auf Gegenseitigkeit an. Es können jedoch nur Personen aus dem landwirthschaftlichen Vereinsbezirk Wörlitz Theil nehmen.

Der Beitritt zur Gesellschaft steht einem jeden Besitzer von Schweinen frei, gleichviel ob er Mitglied des Landwirthschaftl. Vereins ist oder nicht.

Alle Diejenigen, welche etwa geneigt sein sollten, Mitglied der Gesellschaft zu werden, sind zu oben angegebenem Termine freundlichst eingeladen.

Ferner liegen dem Verein folgende Fragen zur Erörterung vor:

- 1) Ueber die Zweckmäßigkeit der Anlage von Viehwaagen.
- 2) Ueber die Aufbewahrung des Düngers.
- 3) Was für eine Race Pferde muß jetzt gezüchtet werden, um den schnellsten Vortheil für den Züchter zu erzielen.

Um recht rege Betheiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Wegen der am 30. Mai abzuhaltenden General-Versammlung des landwirthschaftlichen Central-Vereins für Anhalt in Zerbst und wegen einer später nothwendig werdenden außerordentlichen Versammlung der Nosflauer ökonomischen Gesellschaft hält sich der unterzeichnete Director für verpflichtet, die auf den 14. Mai bestimmte Versammlung auszussetzen.

Boigt.

Concert-Anzeige.

Freitag, den 13. Mai 1870.

Viertes

Abonnement-Concert

im

Concertsaale des Herzoglichen Hoftheater-Gebäudes.

Ouverture zu Genoveva von R. Schumann. —
Gesang: Hr. Oppitz. — Solospiel Violoncello:
Hr. Hofmusikus Schwarz. — Sinfonie von L.
van Beethoven. (No. 4. B-dur.)

Näheres die Zettel.

Anfang 7 Uhr.

Bahnhofs - Restauration.

Sonntag und folgende Tage

Reimers

berühmtes anatomisches

MUSEUM,



bestehend aus mehr denn 1000 Präparaten, verfertigt von den ersten Künstlern Europas.

Für Herren

täglich von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags, von 3 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends.

Für Damen

Freitags von 2 Uhr Mittags bis 8 Uhr Abends.

Nur Erwachsenen ist der Zutritt gestattet.

Entrée 5 Sgr.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 12. Mai,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Gut gewähltes Programm.

Anfang 8 Uhr Abends.

Ergebenst

S. Heinrichs.

Zu frischem Käsekuchen

und einem guten Töpfchen Bier am Bußtage ladet ergebenst ein

Mehring auf dem Ziebigk.

Wiegand's Restauration

auf dem Ziebigk.

Am Bußtage frischer Käse- und Kaffeekuchen, Bier- und Kaffee ff.

Eine kurze Reflexion.

Zwanzig Jahre sind es nun, seitdem die Zeitungen tausende und abertausende von Dank- und Anerkennungsschreiben aus allen Ständen, gerichtet an den Malzextract-Brauerbesitzer, Herrn Hoflieferanten Johann Hoff, Neue Wilhelmstr. 1., gebracht haben, bezüglich der heilsamen Wirkung seiner Fabrikate: Malzextract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade u. Brustmalzbonbons, auf die Ernährungs- und Athmungsorgane, auf Magen, Unterleib, Lunge, Hals, Luftröhre u. s. w. Niemand kann sagen: die Personen dieser Schreiben existiren nicht, denn

sie sind genau bezeichnet. Niemand kann sagen, die Angaben seien unwahr, denn es wird ihnen von betreffender Seite nicht widersprochen. Niemand kann sagen, sie sind erkaufte, denn sie tragen die Unterschriften untadelhafter Persönlichkeiten von oft höchster Charakterstellung. Die zahlreichen Preis-Medaillen und Brevets darf nur der öffentlich führen, der sie errungen hat; deshalb sind sie ein charakteristisches Kennzeichen der Redlichkeit und Güte der Hoff'schen Malzfabrikate.

Aus allem diesem folgt, daß die sanitätische Wirkung derselben eine nicht mehr zu bezweifelnde ist, daß die täglich sich noch immer mehrenden Anerkennungen wohlverdient sind und darum auch die seit Jahren unausgesetzt eingehenden massenhaften Bestellungen leicht erklärlich machen.

Wer kennt nicht den reizenden Walzer: An der schönen blauen Donau! — Bedeutend darüber aber stehen jedenfalls die drei nachfolgenden großen Walzer: Frühlingstreigen von Julius Lammer — Burschen-Tänze von Johannes Schondorf — Jugendträume (Preis-Composition) von D. Sübner-Trams, welche in claviergemäßer Bearbeitung Nichts zu wünschen übrig lassen. — Preis pro Piece (4 Bogen stark) nur 12½ Sgr. und zu beziehen von Robert Apitzsch in Leipzig, so wie durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 16. März 1870.

Gerichtshof: Kreisgerichts-Director Ober-Landesgerichtsrath Neuhoff, Kreisgerichts-Räthe Ackermann und Siegfried.

Verhandlung wider den Handarbeiter Gottfried S. aus Scholitz wegen Diebstahls und Betrugs im vielfachen Rückfalle und wider den Dienstknecht Wilhelm S. aus Scholitz wegen Diebstahls im Rückfalle.

Am 23. April v. J. hatte der Schneidermeister Huth in Wörlitz ein Paar Beinkleider und eine Weste, die er für einen Mühlknappen von der Kapenmühle angefertigt, bei dem Gastwirth Gruneberg zu Bockerode zur Weiterbeförderung an Letzteren abgeben lassen. Gruneberg hatte dieselben in eine neben dem Gastzimmer befindliche Stube gelegt, aus welcher sie am folgenden Tage verschwunden waren.

Der Verdacht des Diebstahls fiel vorzugsweise auf die beiden Angeklagten, welche am Nachmittage des 23. April mehrfach allein in der Gaststube gewesen waren; indeß fehlte es damals an weiteren Beweisen gegen sie, und erst im November v. J. wurde in Erfahrung gebracht, daß der Angeklagte Wilhelm S. ähnliche Beinkleider und Weste wie die entwendeten trage. Wilhelm S. räumte auch den Besitz der entwendeten Kleidungsstücke ein, wollte den Diebstahl aber nicht selbst begangen, sondern die von Gottfried S. gestohlenen Sachen von diesem gegen das Versprechen, ihm dafür gelegentlich ein paar Thaler zu zahlen, erhalten haben, wobei ihm die Erlangung der Sachen durch Diebstahl allerdings bekannt gewesen sei.

Gottfried S. seinerseits leugnet, den Diebstahl verübt zu haben, und wollte die fraglichen Kleidungsstücke gar nicht kennen.

Der Gerichtshof erachtete jedoch den Angeklagten Gottfried S. des Diebstahls an den Kleidungsstücken, den Angeklagten Wilhelm S. der Begünstigung dieses Diebstahls durch wissentliche Annahme der gestohlenen Sachen für überführt.

Der Betrug, welcher dem Angeklagten Gottfried S. ferner zur Last gelegt ist, besteht darin, daß derselbe am Abend des 3. October v. J. in der Beckmann'schen Schenke zu Scholitz durch den Handarbeiter Laue ein Stück Räucherpapier, welches einem Thaler nachgebildet war, anstatt eines Thalers in Zahlung geben, beziehungsweise wechseln ließ, und die herausgegebenen 27½ Sgr. an sich nahm. Der Angeklagte will zwar nicht wissen, ob das zu den Akten gekommene Falsifikat der von ihm dem Laue gegebene Papierthaler gewesen sei; event. will er dasselbe aber für einen wirklichen Thaler gehalten und vom Schenkwirth Beckmann als Arbeitslohn erhalten haben. Indes wird die erstere Thatsache von Laue bestätigt, während Beckmann die Hingabe eines solchen Falsifikats in Abrede stellt.

Gottfried S. wird dann auch des Betrugs für überführt erachtet und wegen beider Vergehen, mit Rücksicht auf seine vielfachen Vorbestrafungen zu einer Arbeitshausstrafe von 5 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und zur Stellung unter Polizeiaufsicht auf die Dauer von 2 Jahren verurtheilt.

Gegen Wilhelm S., welcher erst einmal wegen Diebstahls verurtheilt ist, wird eine 14-tägige Gefängnißstrafe ausgesprochen.

Sitzung vom 13. April 1870.

Gerichtshof: Kreisgerichts-Director Ober-Landesgerichtsrath Neuhoff, Kreisgerichts-Räthe Beck und Siegfried.

Verhandlung gegen den Lagerdiener Wilhelm S. und den Schneidermeister Adolf B. in Jeknitz wegen

Veruntreuung, und gegen die Handelsleute Carl G. zu Zeßnitz und Heinrich W. zu Halle wegen Veruntreuungsbegünstigung.

Der Angeklagte C. hatte seit 1867 in der Plaut & Schreiber'schen Decken-Fabrik zu Zeßnitz das Lager der bereits gedruckten Decken zu verwalten, und gehörte es namentlich auch zu seinen Functionen, die mit Löchern und Rissen versehenen Decken dem hierzu ein für alle Mal angenommenen Mitangeklagten B. zum Stopfen zu übergeben. Die Angeklagten C. und B. haben dieses Verhältniß seit geraumer Zeit benutzt, um große Quantitäten von Decken und Deckenzeuge für sich bei Seite zu bringen, indem B. einen Theil der ihm zum Stopfen zugeschnittenen Decken mit Wissen und Zustimmung des C. zurückbehielt und verkaufte, worauf Beide den Erlös unter sich theilten. Die hauptsächlichsten Abnehmer waren die beiden Angeklagten G. und W. Nach einem in der Voruntersuchung abgelegten Geständnisse hat B. an den Handelsmann G. etwa 300 Stück Decken, das Duzend zu 10 Thlr. und von den bessern zu 15 Thlr., und für etwa 200 Thlr. Tuchreste, an den Handelsmann W. 3—400 Stück gedruckte Decken, das Duzend zu 11 Thlr., 8 bis 10 Duzend dergl., das Duzend zu 12 Thlr., ca. 5 Duzend dergl. mit Borduren zu 13—14 Thlr. und 2 bis 3 Stück gestickte Decken zu 2½ Thlr. verkauft.

Der Lagerdiener C. giebt als seinen Antheil an dem Erlöse der verkauften Decken den Betrag von 250 Thlr. an. Von dem Angeklagten G. ist in der Voruntersuchung zugestanden, für etwa 350 Thlr. Tischdecken und Tuchreste mit Kenntniß ihres unredlichen Erwerbes von B. gekauft zu haben. Der Handelsmann W. stellt jeden geschäftlichen Verkehr mit dem Angeklagten B. in Abrede, und will nur von G. Decken gekauft haben, die er angemessen mit 10—12 Thlr. pro Duzend bezahlt und von deren unredlichem Erwerbe er nichts gewußt habe. Er will dies Letztere dadurch wahrscheinlich machen, daß der Handelsmann G. ein offenes Geschäft mit Decken habe und im besten Ruhe stehe. Gegen ihn spricht aber nicht nur, daß nach der übereinstimmenden Aussage der sämmtlichen übrigen Mitangeklagten nicht G., sondern der Schneidermeister B., und zum Theil auch der Lagerdiener C. die Decken an ihn verkauft haben, daß er über dieses Deckengeschäft von mindestens 12—1400 Thlr. Umsatz nicht besonders Buch geführt, daß er nach Angaben des Fabrikanten Schreiber die Decken weit unter dem wahren Werthe bezahlt, sondern auch das directe Zeugniß des Mitangeklagten G., daß W. von dem verbrecherischen Treiben gewußt habe. Die Fabrikanten Plaut & Schreiber schätzen den ihnen zugesügten Schaden auf höher als 4000 Thlr.

Obgleich die Angeklagten C., B. und G. in der heutigen Haupt-Verhandlung ihre früheren Geständnisse theilweise zurückzogen, so wurde doch die Schuld sämmtlicher Angeklagten als erwiesen angenommen und gegen C. eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahr 6 Monaten, gegen B., der sich im Rückfalle befindet, eine solche von 3 Jahr 6 Monaten, gegen G. und W. eine Arbeitshausstrafe von je 9 Monaten, unter zeitiger Entziehung der Ehrenrechte ausgesprochen.

Die Fabrikanten Plaut & Schreiber, welche sich wegen ihrer privatrechtlichen Ansprüche der Untersuchung angeschlossen, wurden an den Civilrichter verwiesen.

Inserate in sämmtl. existir. Zeitungen werden zu **Original-Preisen** prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen **Rabatt**. **Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig.**

Für die vielfach uns bewiesene Theilnahme bei der Beerdigung unseres theuern Dahingegangenen, des Kaufmanns Herrn **M. Vilia**, unterlassen wir nicht unsern tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen. **Die Hinterbliebenen.**

Berichtigung.

Die in Nr. 69. und 70. des Staats-Anzeigers angekündigte Versteigerung von Vieh- und Wirthschaftsgegenständen am 12. Mai d. J. findet nicht in Löbnitz, sondern in **Löberitz** bei **Börbig** statt.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel. Ober-Inspector Neumann a. Berlin. Kammer-Agent Friedheim a. Köthen. Kaufl. Stern, Marsch, Gesser, Brünn, Redlich und Valthasar a. Berlin, Böhme und Süßkind a. Aachen, Löser a. Hamburg, Schmidt a. Dresden, Müller a. Speyer, Landmann a. Wolgast, Bernais a. Mainz, Blothner a. Bremen, Bontländer a. Lahr, Becker a. Ludwigshafen und Scheuner a. Görlitz.

Goldener Hirsch. Reichstagsabgeordneter und Kommerzienrath Dr. Valdamus a. Gerlebohl. Amtmann Dr. Kraas a. Gießen. Fabrik. Schwarzlose a. Kissingen. Kaufl. Bedell a. Breslau, Geiseler a. Haspe, Goldberger und Brautman a. Berlin, Hallwaders a. Karlsruhe, Bettige a. Magdeburg, Prefschneider a. Zwickau, Zimmermann a. Halle, Prager a. Bremen und Annoler a. Basel.

Goldener Ring. Rentier Leonhardt a. Prag. Bankier Friedrich a. Leipzig. Gutsbesitzer Gutmann a. Dresden. Fabrikant Wagner a. Leipzig und Wolf a. Hannover. Landrichter Günther a. Sinsdorf. Kaufl. Becker a. Mainz, v. Sternber a. Linz, Wuthmann, Jakob und Behrmann aus Berlin, Engel aus Prag, Emelens und Frank a. Hamburg, und Landrath Schulze a. Nordhausen.

Redaction und Druck von **H. Seybrich**. — Expedition: **Hofbuchdruckerei**, Lange Gasse Nr. 3.

